

Management Summary zur Lünendonk[®]-Studie 2015

Zeitarbeits-und
Personaldienstleistungs-
Unternehmen in Deutschland

Eine Publikation der Lünendonk GmbH

Inhaltsverzeichnis des Management Summaries

FLEXIBILITÄT MUSS PLANBAR BLEIBEN	4
MARKTENTWICKLUNG 2014 UND AUSBLICK 2015	6
SONDERKAPITEL: GEPLANTE GESETZLICHE REGULIERUNG UND BLINDE FLECKEN IM DIENSTLEISTUNGSSEKTOR.....	11
METHODIK.....	15
RECHTLICHE HINWEISE.....	17
CHARTSVERZEICHNIS DER STUDIE	18
ANHANG: AUSGEWÄHLTE CHARTS	21
UNTERNEHMENSPROFIL	29



Flexibilität muss planbar bleiben



Hartmut Lüerßen,
Partner Lünendonk GmbH

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

2015: Die Wirtschaft in Deutschland wächst auf niedrigem Niveau, die Zahl der Zeitarbeiter stagniert, die Politik will trotzdem regulieren. Bei den Regulierungsthemen geht es neben den beiden Kennziffern 18 Monate Höchstüberlassungsdauer und neun Monate Equal Pay (18/9) im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz zumindest laut Koalitionsvertrag auch um Dienst- und Werkverträge, also möglicherweise um Eingriffe in ganz unterschiedliche Rechtsnormen.

Bei der Diskussion werden wichtige Zusammenhänge oft übersehen. So wird die Vertragsform der Arbeitnehmerüberlassung auch in anderen Dienstleistungssektoren wie Engineering Services eingesetzt, wo die Projektlaufzeiten oft zwei Jahre oder länger andauern. Von dem 9-Milliarden-Euro-Markt entfällt etwa ein Viertel der Umsätze auf Arbeitnehmerüberlassung. Hauptauftraggeber ist die Automobilindustrie. Wenn in diesen Projekten gut eingearbeitete Ingenieure aus laufenden Projekten regelmäßig abgezogen werden müssten, würde die Entwicklung aufwendiger und schlechter planbar werden. Es drohen im Extremfall Qualitätsprobleme, die den Standort Deutschland

schwächen könnten. Dieses Thema wird ausführlicher im Sonderkapitel „Arbeitnehmerüberlassung als Vertragsform im deutschen Dienstleistungssektor“ vertieft.

Regulierung hieße wohl wie fast immer in diesem Zusammenhang weniger Flexibilität, und das, obwohl das wirtschaftliche Umfeld außerhalb von Deutschland durch die Griechenland-/Eurokrise, Russland-/Ukrainekrise, Niedrigzinspolitik und durch künstliche Wachstumsanreize so instabil ist, dass Flexibilität für die Unternehmen wichtiger ist denn je. Angesichts dieser Rahmenbedingungen wirken die Regulierungsvorhaben aus der Marktperspektive wie aus der Zeit gefallen.

Zwar wuchs der Markt für Zeitarbeit und Personaldienstleistungen in Deutschland im Jahr 2014 nach Schätzungen von Lünendonk um 7,7 Prozent auf 24,0 Milliarden Euro (2013: 22,3 Milliarden Euro). Dabei stieg die Zahl der Zeitarbeiter der Schätzung nach jedoch lediglich um 2,6 Prozent im Durchschnitt an, also deutlich weniger, als es das Umsatzwachstum vermuten ließe. Angesichts der Rückgänge bei der Zahl der Zeitarbeiter in den Jahren 2012 und 2013 kann hier von einer Stabilisierung des Niveaus gesprochen werden. Weil sich die Arbeitslosenzahlen weiterhin auf sehr niedrigem Level befinden, spricht vieles dafür, dass die Größenordnung von durchschnittlich etwa 860.000 Zeitarbeitnehmern das Flexibilitätsniveau ist, das die Unternehmen in moderater längerer Wachstumsphase mindestens benötigen.

Die Top-25-Zeitarbeitsunternehmen konnten ihre Umsätze trotz eines engen Kandidatenmarkts ebenfalls um 7,7 Prozent steigern. Erstmals erzielte jedes Top-25-Unternehmen der Branche mehr als 100 Millionen Euro Umsatz. Gleichzeitig sind die Markterwartungen

der Anbieter trotz guter Konjunkturdaten für das laufende Jahr 2015 wenig optimistisch. Durchschnittlich rechnen die 25 größten Anbieter lediglich mit einem Umsatzwachstum im Markt von 3,0 Prozent. Das würde voraussichtlich einer Stagnation bei der Zahl der Zeitarbeitnehmer entsprechen.

Die Frühjahrsprojektionen des Bundeswirtschaftsministeriums (<http://www.bmwi.de/DE/Themen/Wirtschaft/Konjunktur-und-Statistiken/projektionen.html>) für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 2015 liegen mit 1,8 Prozent deutlich über den Erwartungen für 2014. Im Vorjahr hatte das BIP-Wachstum lediglich 1,6 Prozent erreicht. Bei einer nur leicht positiven Entwicklung bleibt nur wenig Raum für zusätzliche Nachfrage nach Flexibilität durch Zeitarbeit. Die Nachfrage wird primär durch die Auftragslage und die Konjunkturentwicklung bestimmt.

VERÄNDERTES ERSCHEINUNGSBILD DER STUDIE

Die Lünendonk®-Studie „Führende Zeitarbeits- und Personaldienstleistungs-Unternehmen in Deutschland“ wird jährlich erhoben und erscheint im Jahr 2015 zum zweiten Mal in neuem Gewand. Anders als in den Vorjahren erscheinen die Analysen nicht Frage für Frage, sondern im direkten Kontext mit den relevanten Charts in Kapiteln, die größere, zusammenhängende Themen abdecken. Im Anhang finden sich zudem alle Charts zu den ausgewerteten Fragen.

Ziel der Studie ist es, verlässliche Kennzahlen und Informationen über die Strukturen und Strategien der führenden sowie der weiteren Anbieter im Markt für Zeitarbeit und Personaldienstleistungen in Deutschland zu liefern und für mehr Transparenz zu sorgen. Neben den Auswertungen des Fragebogens fließen in diese Studie vergleichende Analysen aus anderen Lünendonk®-Studien in angrenzenden Marktsegmenten sowie viele Gespräche mit Geschäftsführungen

und Vorständen von Anbieter- und Kundenunternehmen unterschiedlicher Größenordnung ein.

Auf Basis der Ergebnisse der Lünendonk®-Studie 2015 „Zeitarbeits- und Personaldienstleistungs-Unternehmen in Deutschland“ lassen sich Benchmarkings und Positionierungen sehr gut durchführen. Somit werden die Anbieterstudien in Verbindung mit Markt- und Zielkundenbefragungen von der Lünendonk GmbH als Werkzeuge bei der Positionierungsberatung eingesetzt.

Die Schwerpunkte der Beratungsleistungen der Lünendonk GmbH liegen in der Positionierungsberatung. Mit den Leistungsfeldern Strategic Data Research (SDR), Strategic Roadmap Requirements (SRR) und Strategic Transformation Services (STS) ist die Lünendonk GmbH dabei in der Lage, die Beratungskunden von der Entwicklung der strategischen Fragen über die Gewinnung und Analyse der erforderlichen Informationen bis hin zur Aktivierung der Ergebnisse im operativen Tagesgeschäft zu unterstützen.

Weitere Informationen zum Leistungsspektrum der Lünendonk GmbH finden sich im Anhang der Studie sowie auf der Webseite der Lünendonk GmbH unter www.luenendonk.de.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und nützliche Lektüre.

Hartmut Luerßen,
Partner

Ali Deveci,
Analyst



Marktentwicklung 2014 und Ausblick 2015

Das Jahr 2014 kann rückblickend als ein Jahr der Marktstabilisierung bezeichnet werden. Standen 2012 und 2013 noch unter dem Einfluss der Einführung der Branchenzuschlagstarife, hat sich die Nachfrage der Wirtschaft im Jahr 2014 unter den neuen Vorzeichen komplexerer Abstimmung und Dokumentation der Dienstleistung der Arbeitnehmerüberlassung normalisiert. Die Auftraggeber kannten die neuen Rahmenbedingungen und haben die höheren Kosten der Dienstleistung getragen.

Die Branchenzuschläge kamen den Zeitarbeitnehmern voll zugute und haben gezeigt, dass der Wert der unternehmerischen Flexibilität hoch ist. Dass parallel dazu die Profitabilität der Zeitarbeitsunternehmen in Deutschland prozentual gesunken ist, ist dem weiterhin hohen Wettbewerb geschuldet, dem sich die Anbieter trotz eines engen Arbeitsmarkts weiterhin gegenübersehen.

STABILISIERUNG DER ZAHL DER ZEITARBEITNEHMER

Nachdem die Zahl der beschäftigten Zeitarbeitnehmer in Deutschland in den Jahren 2012 und 2013 rückläufig war, stieg die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Zeitarbeitnehmer in Deutschland im Jahr 2014 nach Schätzungen der Lünendonk GmbH um 2,6 Prozent an. Das entspricht einer Größenordnung von etwa 860.000 Zeitarbeitnehmern im Jahresdurchschnitt. Aufgrund der Tariferhöhungen in der Zeitarbeit sowie auslaufender Effekte der Branchenzuschlagstarife sind die Pro-Kopf-Umsätze im

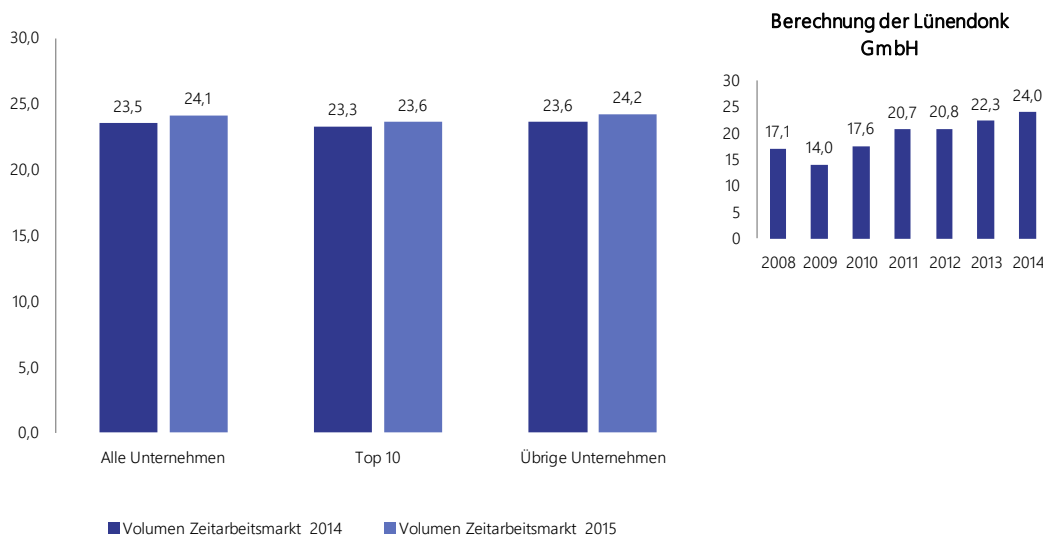
Vergleichszeitraum deutlich stärker gewachsen. Für den Gesamtmarkt ergab sich daher ein Umsatzwachstum von 7,7 Prozent und ein Marktvolumen von 24,0 Milliarden Euro (2013: 22,3 Milliarden Euro).

Dass die Zahl der Zeitarbeitnehmer trotz eines BIP-Wachstums von 1,6 Prozent lediglich um 2,6 Prozent gestiegen ist, ist vor allem auf den engen Kandidatenmarkt in Folge der geringen Arbeitslosigkeit zurückzuführen. Zudem war 2014 weiterhin von einer hohen Übernahmequote geprägt. Insgesamt lag die Übernahmequote bei den befragten Zeitarbeitsunternehmen bei durchschnittlich 19,6 Prozent.

Vergleicht man die Erwartungen aus der Vorjahresbefragung mit den tatsächlichen Ergebnissen des Jahres 2014, so hat sich der Markt gemessen am Umsatz deutlich stärker entwickelt als von den Anbietern prognostiziert. So hatten die von der Lünendonk GmbH im Vorjahr befragten Unternehmen durchschnittlich mit einem Plus von 2,6 Prozent für 2014 gerechnet. Die Top 10 waren optimistischer, gingen von einer positiven Entwicklung in Höhe von 5,9 Prozent aus und lagen mit ihrer Einschätzung um einiges näher beim tatsächlichen Marktwachstum von 7,7 Prozent.

Hinsichtlich der Prognosen für das Jahr 2015, die im Zeitraum zwischen Februar und Ende April 2015 angefragt wurden, zeigen sich die Anbieter insgesamt vorsichtig. Für den Markt rechnen die Top 10 mit einem Wachstum von 4,5 Prozent.

Einschätzung des Marktvolumens des Zeitarbeitsmarktes 2014 und 2015



Frage 9: Wie hoch schätzen Sie das Volumen des Zeitarbeitsmarktes in Deutschland? (in Mrd. €), n = 35

Abbildung 1: Einschätzung des Marktvolumens des Zeitarbeitsmarktes durch die Anbieter 2014 und 2015

Bereits seit Ende 2013 besteht bei Auftraggeberunternehmen und Zeitarbeitsanbietern gleichermaßen die Befürchtung, dass es im Zusammenhang mit der politischen Forderung nach einer Begrenzung der Höchstüberlassungsdauer auf 18 Monate und Equal Pay nach neun Monaten zu einer Überregulierung der Zeitarbeit kommt. Politisches Ziel einer solchen Maßnahme ist der Wunsch nach höheren Übernahmequoten.

Aus der Marktperspektive betrachtet würde eine solche Begrenzung aller Voraussicht nach jedoch viel häufiger zu künstlichen Einsatzabmeldungen führen mit der Folge, dass Zeitarbeitnehmer, die von langen Einsatzzeiten mit Branchenzuschlagstarifen profitieren, hohe gesetzlich verordnete Einkommenseinbußen hinnehmen müssten. Zudem ergäben sich Auswirkungen in anderen Dienstleistungssektoren wie Technologie-Beratung und Engineering Services sowie in geringerem Umfang bei

den IT-Dienstleistungen, wo die Arbeitnehmerüberlassung schlichtweg eine von mehreren möglichen Vertragsformen ist, die je nach Projektumfeld von den Auftraggebern gewählt wird.

UMSATZENTWICKLUNG DER ANALYSIERTEN UNTERNEHMEN

Durchschnittlich konnten die in der aktuellen Lünendonk®-Studie analysierten Zeitarbeitsunternehmen ihre Umsätze im Jahr 2014 um 7,7 Prozent steigern. Dabei verzeichneten die Top 10 mit einem durchschnittlichen Wachstum von 8,2 Prozent eine etwas positivere Entwicklung wie die übrigen analysierten Unternehmen, die ihre Umsätze durchschnittlich um 7,5 Prozent steigern konnten.

Wie häufig in den vergangenen Jahren weisen die Anbieter eine hohe Streuung bei der Umsatzentwicklung auf, die allerdings etwas geringer ausfällt als im Vorjahr. Hatte der Abstand zwischen dem



größten Wachstum und dem stärksten Rückgang im Jahr 2013 noch 139,2 Prozentpunkte betragen, lag der Abstand im Jahr 2014 noch bei 89,3 Prozentpunkten.

Das größte Wachstum lag im Jahr 2014 bei einem Plus von 58,1 Prozent, der stärkste Umsatzrückgang bei einem Minus von 31,2 Prozent. Insgesamt mussten 21,7 Prozent der analysierten Unternehmen einen Umsatzrückgang verkraften.

Am häufigsten erzielten die analysierten Unternehmen ein Umsatzwachstum in der Größenordnung von bis zu 10 Prozent (39,9 Prozent). In der Wachstumskategorie „10-bis-unter-20-Prozent“-Wachstum finden sich 25,0 Prozent der Studienunternehmen wieder. Mehr als 20 Prozent Wachstum erzielten insgesamt 13,4 Prozent der analysierten Anbieter.

Heterogene Umsatzveränderung statt breites Wachstum

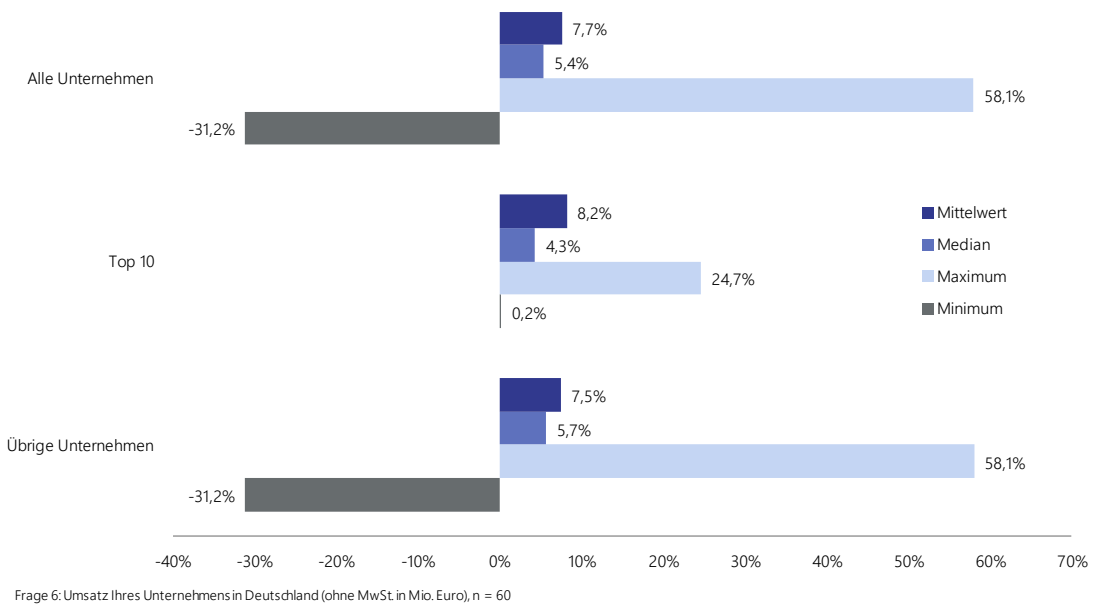


Abbildung 2: Umsatzveränderungen – Alle, Top 10 und Übrige

Umsatzveränderungen von 2013 auf 2014

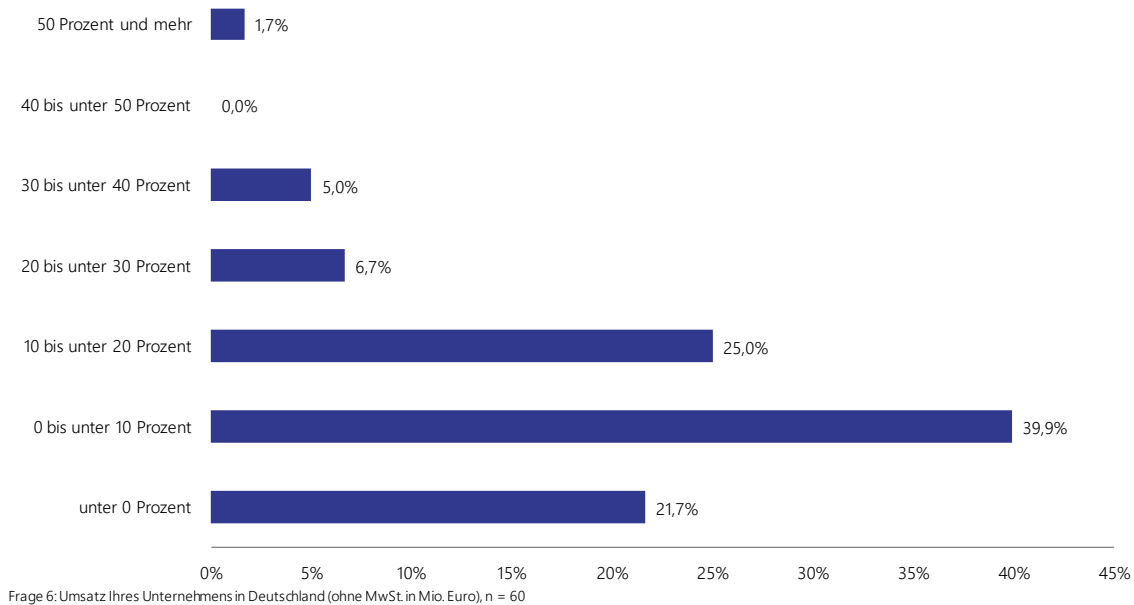


Abbildung 3: Umsatzveränderungen – Klassiert

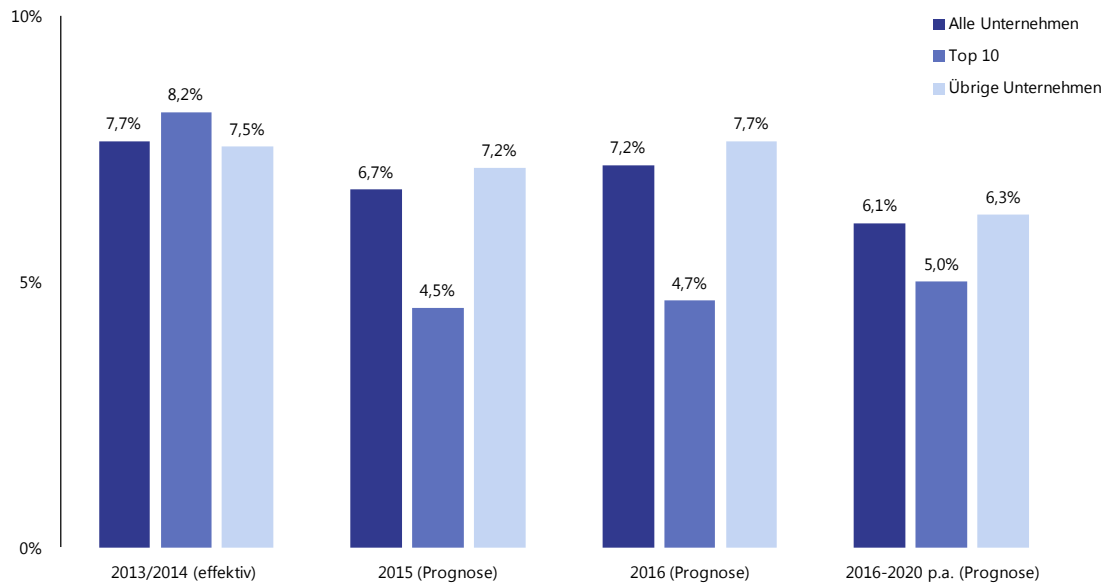
PROGNOSEN DER UMSATZENTWICKLUNG

Anders als im Vorjahr liegen die Erwartungen der Top 10 für das Jahr 2015 unter den Prognosen der übrigen analysierten Unternehmen. So erwarten die zehn größten Zeitarbeitsunternehmen für das laufende Jahr ein Umsatzwachstum von 4,5 Prozent. Die übrigen analysierten Unternehmen sind optimistischer für die eigene Geschäftsentwicklung. Bei dieser Vergleichsgruppe belaufen sich die Wachstumserwartungen für 2015 auf durchschnittlich 7,2 Prozent. Angesichts der geringeren Tarifeffekte auf die Entwicklung der Pro-Kopf-Umsätze würde ein

Umsatzwachstum im Jahr 2015 in höherem Maße auch einen Anstieg der Zahl der Zeitarbeitnehmer erfordern. Der Kandidatenmarkt ist jedoch seit längerer Zeit zumindest in den wirtschaftsstarken Regionen eng, und dort ist auch die Arbeitslosenzahl auf niedrigem Niveau. Von daher spricht aus der Marktperspektive vieles dafür, dass die Wachstumsprognose der Top 10 näher an der tatsächlichen Marktentwicklung liegen wird als die optimistischen Erwartungen der übrigen analysierten Unternehmen.



Prognosen der Umsatzentwicklung



Frage 7: Erwartete Umsatzentwicklung Ihres Unternehmens in Deutschland (Angaben in Prozent), Mittelwerte, n = 44

Abbildung 4: Prognosen der Umsatzentwicklung – Alle, Top 10 und Übrige

Sonderkapitel: Geplante gesetzliche Regulierung und blinde Flecken im Dienstleistungssektor

Die Gesetzesvorhaben der großen Koalition in Bezug auf den Zeitarbeitsmarkt wurden im Rahmen der Koalitionsvereinbarungen angekündigt, bisher jedoch nicht umgesetzt. Konkret geht es um eine Höchstüberlassungsdauer von 18 Monaten bei einem Einsatzunternehmen sowie eine Equal-Pay-Regelung nach neun Monaten Einsatzzeit. Diese Themen betreffen das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, sie könnten aber auch mit einem Auftrag an die Tarifparteien angestoßen werden. Darüber hinaus sollen auch Aspekte bei der Vergabe von Dienst- und Werkverträgen neu geregelt werden. Durch praxisferne Regelungen bei diesen Kernregelungen für die Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte drohen aus der Marktperspektive betrachtet jedoch negative Folgewirkungen weit über die Grenzen des Zeitarbeitsmarkts hinaus.

ARBEITNEHMERÜBERLASSUNG IST EINE VERTRAGSFORM – KEINE HOMOGENE GRUPPE VON ARBEITNEHMERN

In der öffentlichen Wahrnehmung bedeutet Zeitarbeit Beschäftigung zum Mindestlohn, verbunden mit vielfältigen Nachteilen. Völlig unterschätzt wird dabei einerseits, dass lediglich zwischen 2 und 3 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als Zeitarbeitnehmer tätig sind. Zudem ist nahezu unbekannt, dass beispielsweise im Markt für Technologie-Beratung und Engineering Services, der ein Volumen von 9,3-Milliarden-Euro aufweist, immerhin etwa ein Viertel des Markts auf Basis der Vertragsform der Arbeitnehmerüberlassung erwirtschaftet wird.

Werkverträge als häufigste Vertragsform

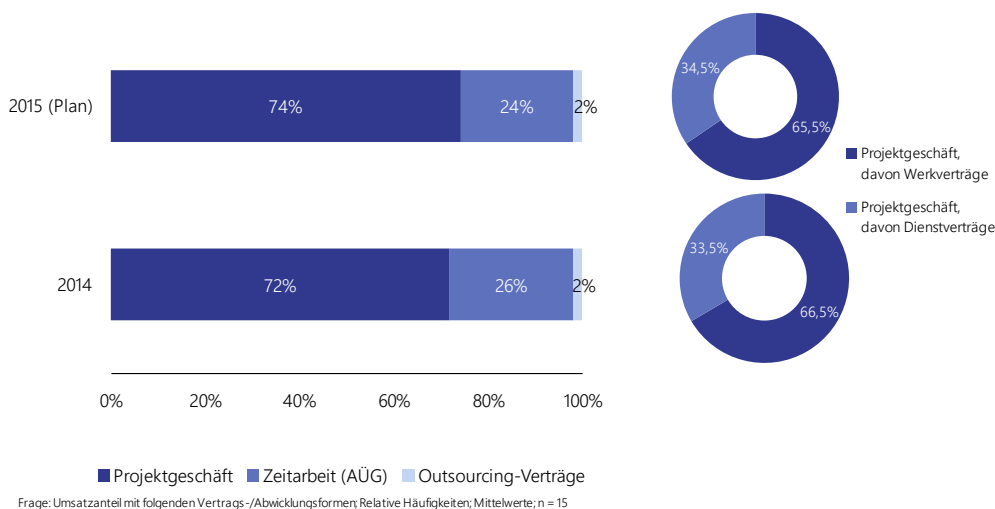


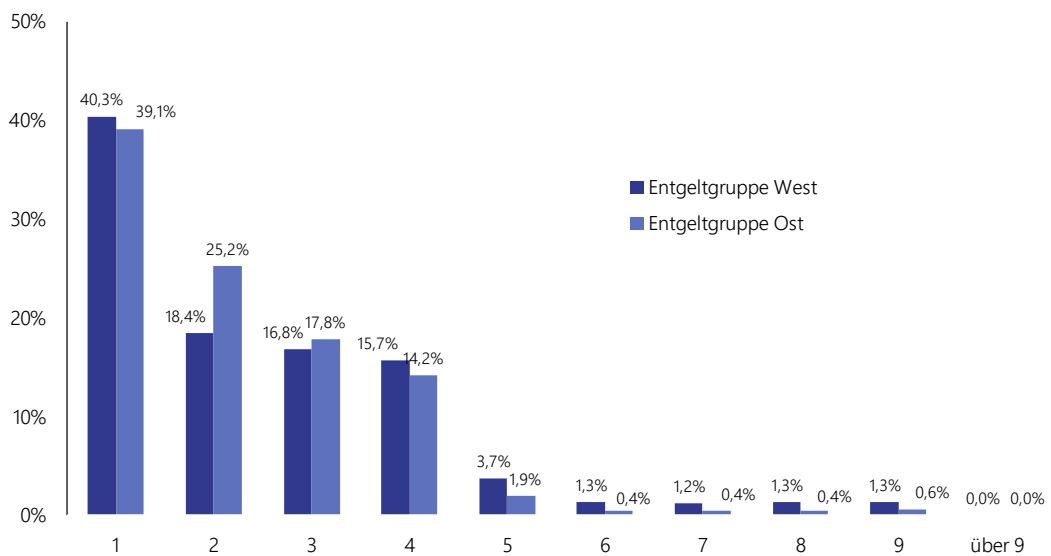
Abbildung 5: Werkverträge als häufigste Vertragsform



Gerade bei den Spezialisierungen wie Technologie-Beratung und Engineering Services oder IT-Services wird deutlich, dass die Mitarbeiter, die im Wege der Arbeitnehmerüberlassung bei den Auftraggebern in den Teams arbeiten, sehr gut ausgebildet und hochbegehrt am Arbeitsmarkt sind. Und obwohl die Anbieter unter dem Abwandern von Mitarbeitern in Richtung Kunden leiden (zwei Drittel der Ingenieure wechseln beim Verlassen des Engineering-

Dienstleisters zu einem Kunden), wächst der Markt weiter. Der Bedarf nach unternehmerischer Flexibilität ist groß. Aus der Marktperspektive sorgen die Personaldienstleistungsunternehmen sowie die IT- und Engineering-Dienstleister dafür, dass der Mangel an (zeitlich begrenzt benötigten) Kompetenzen und Fachkräften besser organisiert wird.

VERTEILUNG DER ZEITARBEITNEHMER AUF DIE ENTGELTGRUPPEN



Frage 32: Wie verteilen sich Ihre Zeitarbeitnehmer auf die jeweiligen Entgeltgruppen des ZA-Tarifvertrages? (Angaben in Prozent), Mittelwerte, n = 35/25

Abbildung 6: Verteilung der Zeitarbeitnehmer auf die jeweiligen Entgeltgruppen

Zwar werden durchschnittlich weiterhin mehr als die Hälfte der Zeitarbeitnehmer in den Entgeltgruppen 1 und 2 beschäftigt (2014: 58,7 Prozent im Tarifgebiet West, 64,3 Prozent im Tarifgebiet Ost), es werden dementsprechend im Tarifgebiet West jedoch auch mehr als 40 Prozent der Zeitarbeitnehmer in den Entgeltgruppen 3 bis 9 beschäftigt.

Zudem wird in wirtschaftlich starken Regionen mit geringer Arbeitslosigkeit übertariflich gezahlt, sodass in Verbindung mit den Tarifierhöhungen, den Branchenzuschlagstarifen sowie etlichen Großunter-

nehmen mit Haustarifen und Equal-Pay-Regelungen inzwischen in weiten Teilen des Zeitarbeitsmarkts ein Lohnniveau erreicht ist, das weit oberhalb des Mindestlohns liegt.

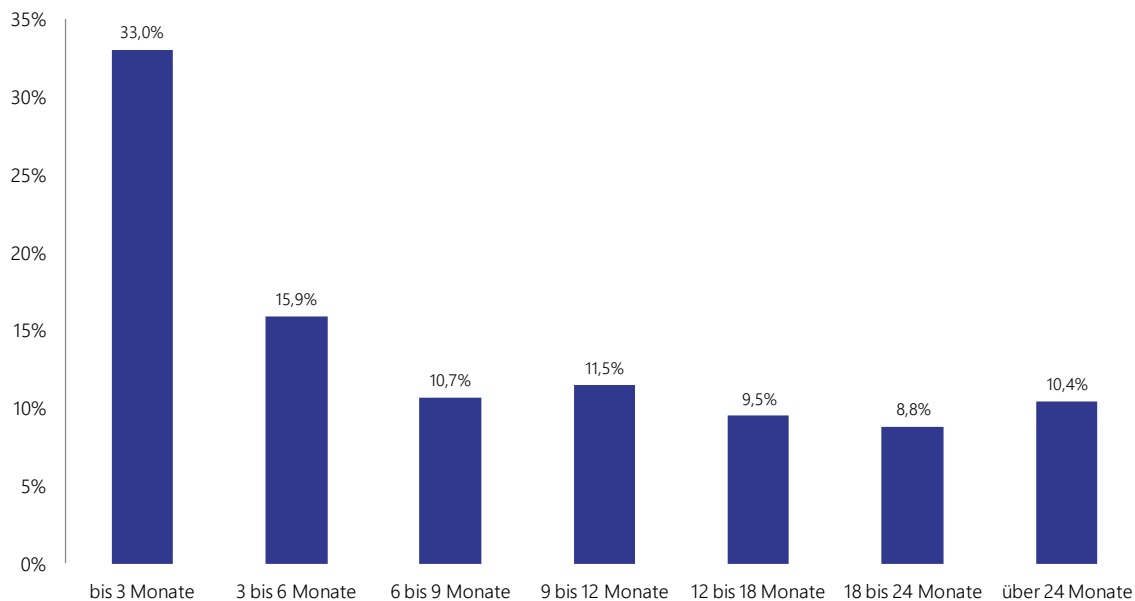
EINSATZZEIT UND HÄUFIGKEIT DER DECKELUNG DER BRANCHENZUSCHLAGSTARIFE

Hinsichtlich der gesetzlichen Regulierung stehen die 18 Monate Höchstüberlassungsdauer im Koalitionsvertrag. Es stellt sich die Frage, inwieweit diese zeitliche Grenze praxisnah ist und welche Abhängigkeiten es in dem Zusammenhang zu betrachten

gilt. Während Projekte im Engineering-Bereich häufig drei Jahre und länger dauern können, ist der

klassische Zeitarbeitsmarkt durch kürzere Einsatzzeiten geprägt.

Durchschnittliche Einsatzdauer der Zeitarbeitnehmer in Monaten 2014



Frage 26.1: Wie verteilt sich die Einsatzdauer durchschnittlich auf folgende Kategorien? (Anteil in Prozent der Gesamt-Zeitarbeitnehmer) n = 39

Abbildung 7: Einsatzdauer der Zeitarbeitnehmer in Monaten

Die Auswertung zeigt, dass dennoch durchschnittlich 19,2 Prozent der Zeitarbeitnehmer länger als 18 Monate bei einem Auftraggeber im Einsatz sind. Die meisten von ihnen kommen in der Zeit in den Genuss der höchsten Stufe der Branchenzuschlagstarife beziehungsweise gehören zu den Deckelungsfällen, bei denen 90 Prozent des internen Vergleichslohns im Laufe der Einsatzzeit erreicht werden. Berücksichtigt werden sollte bei der Betrachtung verschiedener Statistiken, dass durch die in den amtlichen Statistiken genutzte Zählmethodik die sehr kurzen Einsatzdauern die durchschnittliche Einsatzdauer stark nach unten ziehen. Eine stichtagsbezogene Betrachtung hingegen liefert eine Verteilung der aktuellen Einsatzdauer der beschäftigten Zeitarbeitnehmer, sodass hier die durchschnittliche Einsatzdauer höher ausfällt.

Betrachtet man die Arbeitnehmerüberlassung über die Grenzen des klassischen Zeitarbeitsmarkts hinaus und bezieht auch die IT-Services und Engineering-Services in die Betrachtung mit ein, wird deutlich, dass eine 18-monatige Höchstüberlassungsdauer in der Praxis häufig zu der Situation führen würde, dass gut eingearbeitete Projektmitarbeiter aus den Projekten abgezogen werden müssten. Das erhöht den bürokratischen Aufwand, führt zu künstlich erzwungenen neuen Einarbeitungszeiten und kann auch Qualitätsprobleme nach sich ziehen. Am Beispiel der Automobilindustrie, die von der Innovationskraft in Deutschland lebt, lassen sich die Probleme leicht nachvollziehen. Warum nicht zumindest drei Jahre als Höchstüberlassungsdauer für den Beginn einer Diskussion gewählt wurden, die der Dauer der gesetzlichen Elternzeit entsprechen, ist



eine berechtigte Frage, die von Personaldienstleistern häufig formuliert wird. So fraglich, wie die willkürliche Frist von 18 Monaten aus dem Blickwinkel der Marktperspektive ist, so wünschenswert wäre es, wenn die Tarifparteien mit der Umsetzung einer praxisnahen Regelung beauftragt würden. Ein Bei-

spiel, das zwar nicht auf „einfache“ Weise umgesetzt wurde, aber von der ganzen Branche getragen wird, sind die Branchenzuschlagstarife. Hier wurde der Impuls vom Gesetzgeber in Eigenregie durch die Tarifparteien umgesetzt.



Methodik

Die Lünendonk®-Studie 2015 „Zeitarbeits- und Personaldienstleistungs-Unternehmen in Deutschland“ ist eine Anbieterstrukturanalyse, wie sie von Lünendonk seit nunmehr 30 Jahren für ausgewählte Business-to-Business-Dienstleistungsmärkte durchgeführt wird.

Die Basis für die Auswertungen sind schriftliche Befragungen der 25 führenden Anbieterunternehmen sowie einer Vergleichsgruppe von mittelgroßen und kleineren Unternehmen. In der aktuellen Studie umfasst die Vergleichsgruppe 35 Unternehmen, sodass insgesamt 60 Zeitarbeitsunternehmen analysiert wurden. Ein Tochterunternehmen wurde lediglich bei den Meinungsfragen in die Auswertungen einbezogen. Um eine hohe Qualität zu gewährleisten, werden die Angaben der Anbieterunternehmen geprüft und zusätzlich mit verschiedenen Datenquellen validiert. Für die Berechnungen in der Studie werden zusätzlich externe Datenquellen genutzt, beispielsweise Statistiken des Bundesamts für Statistik oder der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Im Rahmen der Befragung wurden neben Umsatz- und Mitarbeiterzahlen diverse andere wichtige Kennzahlen, Strukturdaten sowie Strategien, Planungen und Meinungen der betreffenden Unternehmen erhoben. Um die strukturellen Unterschiede zwischen den führenden Anbieterunternehmen und den mittelgroßen und kleinen Zeitarbeitsunternehmen analysieren zu können, werden bei den meisten Auswertungen die Ergebnisse der beiden Vergleichsgruppen „Top 10“ und „Übrige analysierte Unternehmen“ vergleichend dargestellt. Dabei sind unter den „Übrigen“ die restlichen 50 Teilnehmerunternehmen der Studie zu verstehen. Auf diese Weise wird die Marktstruktur sehr gut abgebildet.

Zusätzlich werden einige Auswertungen auch „gewichtet“ vorgenommen. Das heißt, hier werden die Durchschnittswerte beispielsweise mit dem Umsatz oder der Zahl der Zeitarbeitnehmer multipliziert, um den Durchschnittswerten das „Gewicht“ zur Bezugsgröße zu verleihen.

Die Umsätze der Top 10 der Branche summierten sich im Jahr 2014 auf 7,2 Milliarden Euro (2013: 6,8 Milliarden Euro). Zusammen erwirtschafteten die Top 10 damit 30 Prozent des Marktvolumens in Deutschland (2014: 24,0 Milliarden Euro). Daher können die Ergebnisse zwar starke Richtwerte und Trends, methodisch aber kein repräsentatives Bild für alle Unternehmen im Markt abgeben.

Ungeachtet dessen bieten die Ergebnisse dieser Studie der Lünendonk GmbH zahlreiche aufschlussreiche Informationen über diesen dynamischen Dienstleistungs-Marktsektor. Im Jahr 2014 erwirtschafteten die analysierten Unternehmen zusammen Umsätze von mehr als 10,6 Milliarden Euro. Das entspricht einem Marktanteil von 44,2 Prozent.

Die Informationen der Teilnehmerunternehmen werden von Lünendonk vertraulich behandelt. In der vorliegenden Studie werden die Antworten der Teilnehmer daher nicht unternehmensbezogen wiedergegeben, sondern nur als statistische Gesamtauswertungen. Ausnahmen bilden – wie mit den Teilnehmerunternehmen vereinbart – Angaben zu Umsatz- und Mitarbeiterzahlen.

Im Vorfeld der Studie wird jährlich ein Ranking der führenden 25 Zeitarbeits- und Personaldienstleistungs-Unternehmen veröffentlicht, die sogenannte Lünendonk®-Liste „Zeitarbeits- und Personaldienst-



leistungs-Unternehmen in Deutschland“. In der Lünendonk[®]-Liste erfolgt die Sortierung der Unternehmen anhand des Inlandsumsatzes in Deutschland.

Die Lünendonk[®]-Listen werden als kostenloser Service für Medien und Marktteilnehmer ganzjährig auf der Webseite der Lünendonk GmbH zur Verfügung gestellt. Die Unternehmen in den Lünendonk[®]-Listen und -Studien gewinnen durch die Teilnahme an Sichtbarkeit im Markt.

Die Reichweite der Informationen der Lünendonk GmbH ist groß: Führende Tagesmedien sowie die Fach- und Wirtschaftspresse nutzen regelmäßig Rankings und Informationen der Lünendonk GmbH für die Berichterstattung. Darüber hinaus schätzen Fachbereiche und Einkaufsorganisationen die Lünendonk[®]-Listen und -Studien als Quelle für die Marktübersicht sowie für die Vorauswahl bei Angebotsanfragen.



Rechtliche Hinweise

Die folgenden Handlungen sind strengstens verboten:

- Vervielfältigung zum weiteren Verkauf
- Weiterversenden durch E-Mail außerhalb des Kundenunternehmens

Durch den Kauf des elektronischen Studienreports stimmt der Käufer den allgemeinen Geschäftsbedingungen zu.

Diese Bekanntgabe ist nach deutschem und internationalem Veröffentlichungsrecht sowie durch Publizierungsabkommen geschützt. Wenn es im Verkaufsvertrag nicht anders geregelt ist, ist das Produkt urheberrechtlich durch die Lünendonk GmbH geschützt. Dieses Dokument darf ohne Einwilligung des Autors und Herausgebers außerhalb des Kundenunternehmens weder dupliziert, in anderen Datenbanksystemen oder privaten Rechnersystemen gespeichert noch an weitere Personen weitergeleitet werden.

Die Marke Lünendonk® ist geschützt und Eigentum des Unternehmens Lünendonk GmbH.

Alle Informationen dieses Dokuments entsprechen der Aktualität des Veröffentlichungsdatums. Alle Berichte, Auskünfte und Informationen dieses Dokuments entstammen aus Quellen, die aus Sicht der Lünendonk GmbH verlässlich erscheinen. Die Richtigkeit dieser Quellen wird vom Herausgeber jedoch nicht garantiert. Enthaltene Meinungen reflektieren eine angemessene Beurteilung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung, die ohne Vermerk verändert werden können.

Inhaltsverzeichnis: Ein dynamisches Inhaltsverzeichnis hilft Ihnen dabei, durch den Studienreport zu navigieren, indem Sie über das Menü „Ansicht“ die „Navigationsregisterkarten“ auswählen und auf „Lesezeichen“ klicken. Das Inhaltsverzeichnis ist erweiter- und reduzierbar: Durch ein Klicken auf das Pluszeichen auf der linken Seite der Kapitelnamen im dynamischen Inhaltsverzeichnis können Sie dieses beliebig erweitern oder verkleinern, abhängig davon, ob Sie eher eine Kurzübersicht oder eine detaillierte Kapitelübersicht über den gesamten Studienreport bevorzugen.

Scrollen: Weiterhin kann der Scrollbalken durch die Bildlaufleiste Ihres Bildschirms vorteilhaft genutzt werden. Durch das Verschieben des Scrollbalkens können Sie durch das gesamte Dokument navigieren, Seite für Seite. Wenn Sie die linke Maustaste gedrückt halten, zeigt Acrobat Reader Ihnen die Nummerierung der Seite, auf der Sie sich aktuell befinden. Diese Funktion ist sehr hilfreich, wenn Sie nach einer bestimmten Seitenreferenz suchen.

Textbasierte Suchfunktion: Das PDF-Format bietet Ihnen ebenfalls die Möglichkeit, nach Begriffen im Text zu suchen. Diese Funktion kann Ihnen besonders weiterhelfen, wenn Sie nach bestimmten Begriffen oder Elementen in diesem Studienreport suchen.

Acrobat-Reader-Leitfaden: Um weitere Vorteile eines Dokuments im PDF-Format kennenzulernen, klicken Sie bitte auf den Acrobat-Reader-Hilfe-Leitfaden, den Sie über den Button im aktuellen PDF-Dokument finden können.



Chartsverzeichnis der Studie

Chart 1: Übersicht aller in der Studie verwendeten Fußnoten	46
Chart 2: Führende Zeitarbeits- und Personaldienstleistungs-Unternehmen in Deutschland – Top 10	47
Chart 3: Platzierung der Top 10 – Historische Daten	47
Chart 4: Umsatzentwicklung und Marktanteile der Top 10.....	48
Chart 5: Umsatzanteile der Top 10 (2014) im Vergleich zum Marktwachstum	48
Chart 6: Entwicklung der Umsätze und Zeitarbeitnehmer (Top 10) im Vergleich zum Marktwachstum	49
Chart 7: Umsätze der einbezogenen Unternehmen in Mio. Euro	50
Chart 8: Struktur der befragten Unternehmen nach Umsatzgröße	51
Chart 9: Umsatzveränderungen der in die Studie einbezogenen Unternehmen	52
Chart 10: Umsatzveränderungen – Alle, Top 10 und Übrige.....	53
Chart 11: Umsatzveränderungen 2013 auf 2014.....	53
Chart 12: Durchschnittliche Umsatzentwicklung in Deutschland – Alle, Top 10 und Übrige, Mittelwert und Median	54
Chart 13: Erwartete Umsatzentwicklung der Unternehmen in Deutschland – Alle, Top 10 und Übrige.....	55
Chart 14: Einschätzung des Marktvolumens des Zeitarbeitsmarktes durch die Anbieter 2014 und 2015.....	56
Chart 15: Einschätzung des Marktvolumens des Zeitarbeitsmarktes durch die Anbieter 2014 und 2015.....	56
Chart 16: Marktanteile 2014 und 2013 sowie Veränderungen.....	57
Chart 17: Marktanteile Top 10 im Vergleich zum Gesamtmarkt	57
Chart 18: Leistungsspektrum 2013, 2014, 2015 (Planung).....	58
Chart 19: Leistungsspektrum 2014 – Top 10 und Übrige.....	58
Chart 20: Leistungsspektrum 2014 (effektiv) und 2015 (geplant).....	59
Chart 21: Leistungsspektrum – Prognose 2015 – Top 10 und Übrige.....	59
Chart 22: Leistungen nach Art der ausgeübten Tätigkeit 2014 und 2013.....	60
Chart 23: Leistungen nach Art der ausgeübten Tätigkeit Top 10 2013, 2014 und 2015 (Planung)	60
Chart 24: Stunden-Verrechnungspreise 2014 nach Tätigkeitsbereichen (Boxplot).....	61
Chart 25: Stunden-Verrechnungspreise 2014 und 2013, Minimum/Maximum und zukünftige Entwicklung.....	61
Chart 26: Stunden-Verrechnungspreise 2014 und 2013, Durchschnitt und zukünftige Entwicklung	62
Chart 27: Lünendonk®-Liste 2015: „Top 25 IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland“.....	63
Chart 28: Lünendonk®-Liste 2015: „Führende Anbieter von Technologie-Beratung und Engineering Services in Deutschland“	63



Chart 29: Lünendonk®-Marktsegmentstudie 2014: „Führende Anbieter für Rekrutierung, Vermittlung und Steuerung freiberuflicher IT-Experten in Deutschland“	64
Chart 30: Modell und Marktvolumen der B2B-Beratungs- und Dienstleistungsmärkte in Deutschland	64
Chart 31: Branchen der Kundenfirmen 2014 und 2013	65
Chart 32: Branchen der Kundenfirmen der Top 10 2013, 2014 und 2015 (Planung)	65
Chart 33: Größenklassen der Kundenfirmen 2014 und 2013	66
Chart 34: Größenklassen der Kundenfirmen 2014 und 2013, gewichtet nach Inlandsumsatz	66
Chart 35: Struktur der internen Mitarbeiter	67
Chart 36: Anzahl der internen Mitarbeiter in Deutschland – Alle, Top 10 und Übrige, Mittelwerte und Mediane ...	67
Chart 37: Interne Mitarbeiter 2014 und 2013 sowie Veränderung	68
Chart 38: Anzahl der Zeitarbeitnehmer in Deutschland, Mittelwerte und Mediane	69
Chart 39: Anzahl der Zeitarbeitnehmer 2014 und 2013 sowie Veränderung	70
Chart 40: Relation Zeitarbeitnehmer zu internen Mitarbeitern 2014 und 2013	71
Chart 41: Relation Zeitarbeitnehmer zu internen Mitarbeitern 2013 – Alle, Top 10 und Übrige – Mittelwerte und Mediane	71
Chart 42: Relation Zeitarbeitnehmer zu internen Mitarbeitern 2013, 2014 und 2015 (Prognose) – Mittelwerte und Mediane	72
Chart 43: Pro-Kopf-Umsätze pro internem Mitarbeiter 2014 – Alle, Top 10 und Übrige – Mittelwert und Median..	73
Chart 44: Pro-Kopf-Umsätze pro internem Mitarbeiter 2014 und 2013 – Mittelwert, Median, Maximum, Minimum	73
Chart 45: Pro-Kopf-Umsätze pro Zeitarbeitnehmer 2014 – Alle, Top 10 und Übrige – Mittelwerte und Mediane ...	74
Chart 46: Pro-Kopf-Umsätze pro Zeitarbeitnehmer 2014 und 2013 – Mittelwerte, Mediane, Maxima, Minima	74
Chart 47: Pro-Kopf-Umsatz pro internem Mitarbeiter in 1.000 € und Veränderung	75
Chart 48: Pro-Kopf-Umsatz pro Zeitarbeitnehmer in 1.000 € und Veränderung	76
Chart 49: Durchschnittliche Einsatzzeit beim Kunden	77
Chart 50: Durchschnittliche Verweildauer beim Zeitarbeitsunternehmen	77
Chart 51: Anteil der dauerhaft zu Kundenunternehmen überwechselnden Zeitarbeitnehmer 2014 und 2015 (Prognose)	78
Chart 52: Anteil der dauerhaft zu Kundenunternehmen überwechselnden Zeitarbeitnehmer 2014 – Mittelwerte, Mediane, Maxima, Minima	78
Chart 53: Anteil der dauerhaft zu Kundenunternehmen überwechselnden Zeitarbeitnehmer Prognose 2015 – Alle, Top 10 und Übrige	79
Chart 54: Herkunft der Zeitarbeitnehmer 2014 – Alle, Top 10 und Übrige	80
Chart 55: Herkunft der Zeitarbeitnehmer 2013 – Alle, Top 10 und Übrige	80



Chart 56: Qualifikation der Zeitarbeitnehmer 2014 – Alle, Top 10 und Übrige.....	81
Chart 57: Qualifikation der Zeitarbeitnehmer 2013 – Alle, Top 10 und Übrige.....	81
Chart 58: Nachgefragte Qualifikationen – Alle, Top 10 und Übrige	82
Chart 59: Nachgefragte Qualifikationen – Alle, Top 10 und Übrige	82
Chart 60: Altersgruppen der Zeitarbeitnehmer – Alle (gewichteter Mittelwert), Alle, Top 10 und Übrige.....	83
Chart 61: Wichtigste Wettbewerber 2015.....	84
Chart 62: Wichtigste Wettbewerber 2014.....	84
Chart 63: Umsatzrendite 2014 und 2013	85
Chart 64: Anteil des Neukundengeschäfts am Gesamtumsatz – Mittelwerte und Mediane.....	86
Chart 65: Anteil des Neukundengeschäfts am Gesamtumsatz 2014 (effektiv) und 2015 (Prognose).....	86
Chart 66: Anteil des Neukundengeschäfts am Gesamtumsatz 2014 – Alle, Top 10 und Übrige.....	87
Chart 67: Erwartete Entwicklung für den gesamten Zeitarbeitsmarkt in Deutschland	88
Chart 68: Erwartete Markt- und Umsatzentwicklung 2014, 2015, 2016, und 2016 bis 2020.....	88
Chart 69: Umsatzanteil mit Top-10-Kunden	89
Chart 70: Anteil Eingliederungszuschüsse am Gesamtumsatz	89
Chart 71: Konzern-/Betriebsrat	90
Chart 72: Relevanz von Kriterien im Bezug auf die Zukunft des Zeitarbeitsmarktes.....	91
Chart 73: Auswirkungen des flächendeckenden Mindestlohns – Alle, Top 10 und Übrige.....	91
Chart 74: Relevanz der Rekrutierungstools – relative Häufigkeit – Mittelwerte – Alle, Top 10 und Übrige.....	92
Chart 75: Relevanz der Rekrutierungstools – relative Häufigkeit.....	92
Chart 76: Relevanz der Rekrutierungstools – sonstige Nennungen.....	93
Chart 77: Auswirkungen der Branchenzuschlagstarife auf die Profitabilität pro Arbeitsstunde 2014 und Prognose 2015.....	93



Anhang: Ausgewählte Charts

L Ü N E N D O N K ”

Übersicht aller in der Studie verwendeter Fußnoten

Fußnoten

- 1) Umsätze einschließlich Gulp, Randstad Financial Services, Randstad Outsourcing, Randstad Professionals, Randstad Sourceright und Tempo- Team Personaldienstleistungen.
- 2) Umsätze der Adecco-Gruppen-Unternehmen 2014: Adecco Personaldienstleistungen GmbH: 511,8 Mio. €, DIS AG: 491,4 Mio. €, Tuja Gruppe: 626,1 Mio. €
- 3) Veränderungen in der internen Mitarbeiterstruktur durch den Unternehmensübergang zum 01.01.2014
- 4) Die Hays Temp GmbH ist ein auf Zeitarbeit fokussiertes Schwesterunternehmen des internationalen Personaldienstleisters Hays AG. Die Angaben umfassen zusätzlich die Zahlen der Hays Finance GmbH.
- 5) Tecops ist ein Tochterunternehmen der Allgeier Experts SE.

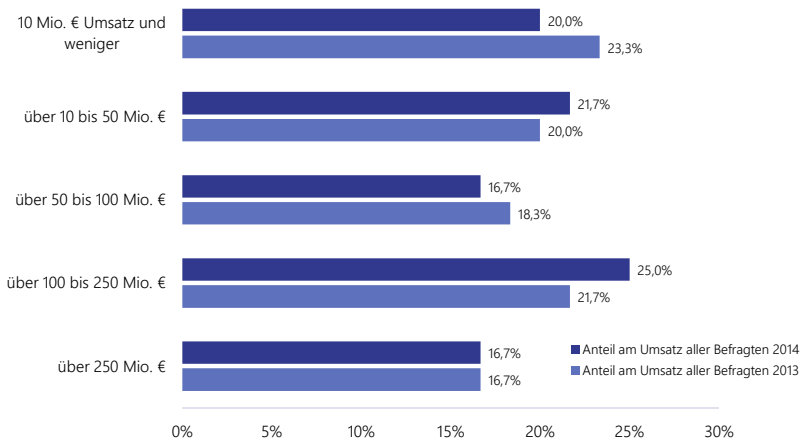
Anmerkung des Analysten-Teams

Aufgrund fehlender öffentlich zugänglicher Finanzdaten wird die Robert Half Deutschland GmbH & Co. KG nicht berücksichtigt.

Chart 1: Übersicht aller in der Studie verwendeten Fußnoten



Größenstruktur der Zeitarbeits-Unternehmen 2014 und 2013



Frage 6: Umsatz Ihres Unternehmens in Deutschland (ohne MwSt. in Mio. Euro), n = 60

Chart 2: Struktur der befragten Unternehmen nach Umsatzgröße

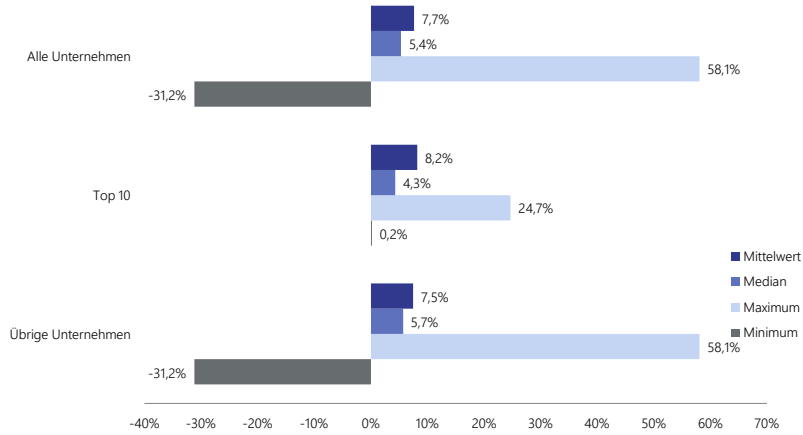
Umsatzveränderungen

Kurzname des Unternehmens	Veränderungen in %	Umsatz in Mio. € 2014	Umsatz in Mio. € 2013
Garant	58,06	49,00	31,00
afg MEDICAL	36,96	6,30	4,60
Office-People	32,99	77,80	58,50
afg TECHNICAL	32,56	11,40	8,60
AIDe	27,21	53,30	41,90
Dekra	24,71	318,00	255,00
PPC	21,65	11,80	9,70
I.K. Hoffmann	20,72	578,00	478,80
Hays Temp 4)	19,32	176,00	147,50
Arwa	16,98	124,00	106,00
Headwayholding	16,09	86,60	74,60
Hueber	15,19	9,10	7,90
Gi Group	14,25	42,50	37,20
TimePartner	13,54	232,30	204,60
Amadeus FiRe	13,37	161,10	142,10
Iperdi	13,10	103,60	91,60
Partner	12,68	115,50	102,50
ISU	12,61	65,20	57,90
Autovision 3)	12,36	618,00	550,00
Runtime	12,31	144,20	128,40
Cavallo	11,22	22,80	20,50
PowerPoint	11,11	1,00	,90
Diwa	10,25	71,00	64,40
GFZ	8,59	13,90	12,80
B&B	8,05	9,40	8,70
Persona Service	7,22	709,50	661,70
Die p.A.	6,98	46,00	43,00
AIBIC	6,25	8,50	8,00
Synergie	5,74	38,70	36,60
Job AG	5,65	160,70	152,10
Pluss	5,06	60,20	57,30
7S	4,69	294,50	281,30
Scharm & Kowatsch	4,44	4,70	4,50
Randstad 1)	3,93	1949,30	1875,50
Start Zeitarbeit	3,85	108,00	104,00
Adecco 2)	3,73	1629,30	1570,70
Alfred Achilles	3,70	2,80	2,70
DB Zeitarbeit	2,83	109,00	106,00
Argo	2,55	100,70	98,20
Manpower	2,54	590,20	575,60
ZAG	1,89	270,00	265,00
USG	0,94	225,20	223,10
Meteor	0,89	56,60	56,10
Piening	0,20	200,40	200,00
Orizon	0,19	261,60	261,10
Movado	0,00	34,80	34,80
Contempo	0,00	7,20	7,20
Tempton	-0,37	187,70	188,40
Avitea	-0,77	89,70	90,40
Kelly	-1,15	43,00	43,50
Maximum	-1,82	5,40	5,50
Butz Personal	-2,67	7,30	7,50
Tremonia	-3,70	26,00	27,00
F&G	-4,55	2,10	2,20
DO-Professional	-5,88	3,20	3,40
Trenkwalder	-7,10	144,00	155,00
tecops 5)	-7,80	54,40	59,00
Profi	-9,68	11,20	12,40
bbw-Gruppe	-12,98	56,30	64,70
Vivento	-31,20	34,40	50,00

Chart 3: Umsatzveränderungen der in die Studie einbezogenen Unternehmen



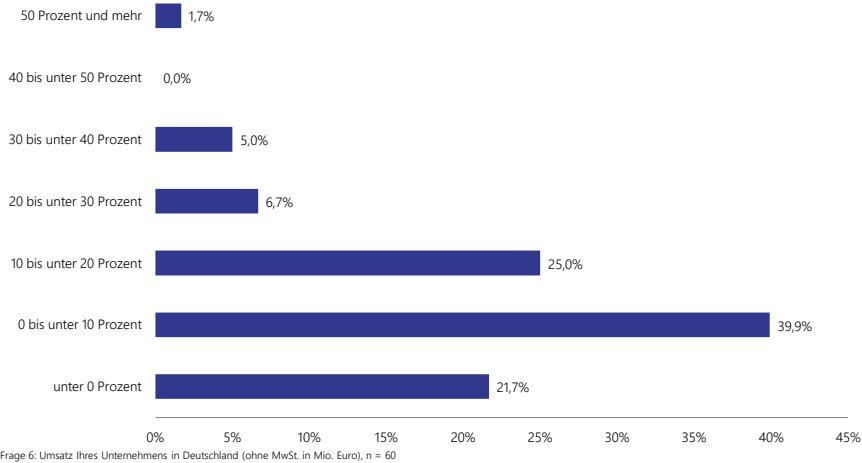
Heterogene Umsatzveränderung statt breites Wachstum



Frage 6: Umsatz Ihres Unternehmens in Deutschland (ohne MwSt. in Mio. Euro), n = 60

Chart 4: Umsatzveränderungen – Alle, Top 10 und Übrige

Umsatzveränderungen von 2013 auf 2014



Frage 6: Umsatz Ihres Unternehmens in Deutschland (ohne MwSt. in Mio. Euro), n = 60

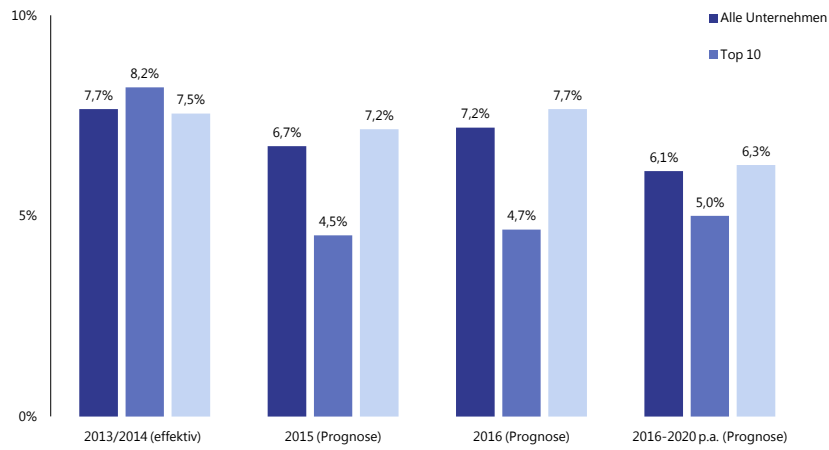
Chart 5: Umsatzveränderungen 2013 auf 2014



UMSATZPROGNOSEN

L Ü N E N D O N K ”

Prognosen der Umsatzentwicklung



Frage 7: Erwartete Umsatzentwicklung Ihres Unternehmens in Deutschland (Angaben in Prozent), Mittelwerte, n = 44

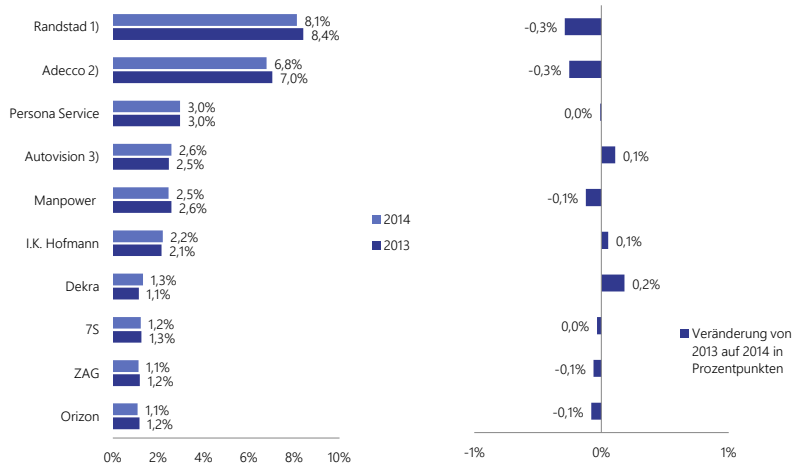
Chart 6: Erwartete Umsatzentwicklung der Unternehmen in Deutschland – Alle, Top 10 und Übrige



MARKTANTEILE

LÜNENDONK

Marktanteile der größten Zeitarbeits-Unternehmen 2014 und 2013

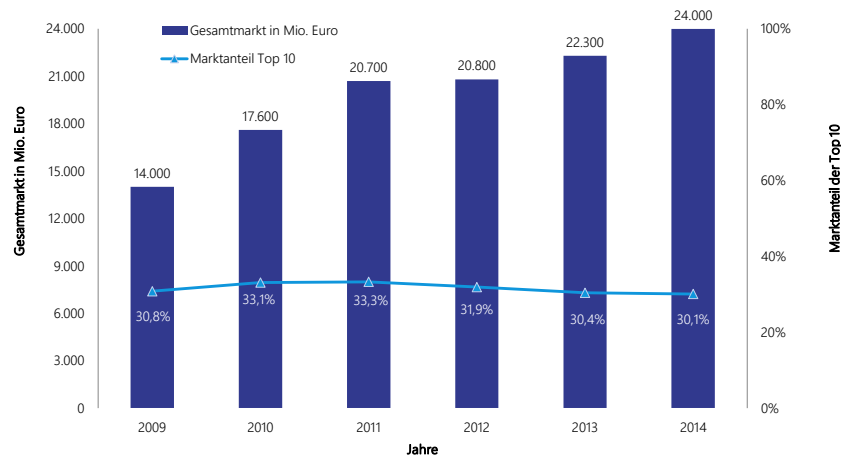


Frage 6: Umsatz Ihres Unternehmens in Deutschland (ohne MwSt. in Mio. Euro), n = 10

Chart 7: Marktanteile 2014 und 2013 sowie Veränderungen

LÜNENDONK

Marktanteile Top 10 im Vergleich zum Gesamtmarkt



Angaben in Mio. Euro bzw. in Prozent – Top 10 der jeweiligen Jahre

Chart 8: Marktanteile Top 10 im Vergleich zum Gesamtmarkt



SPEZIALISIERUNGEN

LÜNENDONK

Wettbewerber im IT-Markt mit Fokus auf Dienstverträgen

Die 25 führenden IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland 2014

Unternehmen	Umsatz in Deutschland in Mio. Euro		Mitarbeiterzahl in Deutschland		Gesamtumsatz in Mio. Euro	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
1 IBM Global Business Services, Ehningen *) 1)	1.410,0	1.380,0	6.800	6.800		
2 Accenture GmbH, Krefeld *) 1)	1.380,0	1.250,0	5.850	5.750		
3 T-Systems, Frankfurt am Main *) 2)	1.200,0	1.400,0	4.442	4.700	1.720,0	1.950,0
4 Capgemini Deutschland Holding GmbH, Berlin *) 1)	820,0	595,0	3.190	3.050		
5 Alcatel Solutions and Services GmbH, München *) 2) 3)	595,0	662,0	2.800	2.700		
6 wmg systems AG (Unternehmensgruppe), Bismarck	433,0	417,4	3.662	3.562	653,0	583,0
7 CSC (Deutschland) Solutions GmbH, Wiesbaden *)	380,0	343,2	1.400	1.400		
8 Hewlett-Packard Deutschland Services, Böblingen *) 2)	380,0	323,8	1.100	1.100		
9 Arvato Systems Group, Göttersloh	336,9	286,7	2.035	1.635	382,1	329,2
10 Algatec SE, München d)	334,4	332,2	2.650	2.559	428,3	414,8
11 CGI Deutschland Ltd. & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen	243,0	226,0	2.120	2.230		
12 Infosys Limited, Frankfurt am Main *) 2)	225,0	281,0	1.200	1.000		
13 Tata Consultancy Services Deutschland GmbH, Frankfurt am Main *)	228,0	178,0	1.000	884		
14 Bellinger AG, Bielefeld d)	225,7	166,7	1.487	1.105		
15 ESG Elektroniksystem- und Logistik Gruppe, Fürstenfeldbruck	213,0	223,9	1.249	1.274	251,0	258,4
16 Sopra Steria GmbH, Hamburg *)	212,0	220,0	1.567	1.541		
17 Lufthansa Industry Solutions Unternehmensgruppe, Norderstedt d)	209,9	199,9	978	863	212,0	202,0
18 All for One Steeb AG, Filtenstett-Bernhausen	193,2	164,3	835	698		
19 NTT Data Deutschland GmbH, München	190,0	205,0	1.125	1.189		
20 Alcatel-Industries und Partner GmbH (MHP), Ludwigsburg	183,0	151,1	1.095	937	188,0	152,8
21 ATC Business Technology Consulting AG, Oldenburg	177,2	177,4	1.290	1.138	199,7	195,2
22 Mahlema GmbH (Gruppe), Dortmund	168,5	142,0	1.415	1.286	192,0	158,0
23 Adesso AG (Gruppe), Dortmund	131,9	112,9	1.236	1.106	156,9	135,3
24 Reply Gruppe, Göttersloh	98,0	88,5	600	600		
25 SAP Software Quality Systems AG, Köln	94,0	94,0	909	879	268,5	225,8

Die Rangfolge der Übersicht basiert auf kontrollierten Selbstauskünften der Unternehmen und Schätzungen der Lünendonk GmbH über in Deutschland bzw. von Deutschland aus bilanziert/erwirtschaftete Umsätze.

COPYRIGHT: Lünendonk GmbH, Kaufbeuren 2015 - Stand 28.07.2015 (Keine Gewähr für Firmenangaben)

Chart 9: Lünendonk®-Liste 2015: „Top 25 IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland“

LÜNENDONK

Wettbewerb mit AÜ bei Engineering Services höher als in der IT

Lünendonk®-Liste 2015: Führende Anbieter von Technologie-Beratung und Engineering Services in Deutschland 2015

Unternehmen	Umsatz in Deutschland in Mio. Euro		Mitarbeiterzahl in Deutschland		Gesamtumsatz in Mio. Euro	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
1 Bertand AG, Eßlingen *)	801,7	728,1	9.550	8.825	870,6	782,4
2 EDAG Engineering GmbH, Wiesbaden	537,0	481,0	5.800	5.400	690,0	632,0
3 JAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr, Berlin	519,0	511,0	5.417	4.977	580,0	541,0
4 Techsys Engineering GmbH, Garmersbach *)	470,0	460,0	5.350	5.100	480,0	460,0
5 AKKA Technologies Germany/MBTech Group GmbH & Co KGaA, Sindelfingen	318,2	311,4	2.995	2.916		
6 Altan GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	249,0	283,0	3.000	3.000		
7 ESG Elektroniksystem- und Logistik GmbH, Fürstenfeldbruck	213,0	223,9	1.249	1.274	251,0	258,4
8 Brunel GmbH, Bremen	198,1	196,5	2.400	2.100		
9 FEV GmbH, Aachen *)	168,5	142,5	2.120	1.529	338,0	299,9
10 Altan GmbH, Coburg	168,0	110,0	2.200	1.350		
11 IMBC Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH, Ottobrunn	156,2	142,4	954	925	189,0	172,4
12 P3 Ingenieurgesellschaft mbH, Aachen *)	143,0	136,0	630	574	179,0	170,0
13 Randstad Professionals GmbH & Co. KG, Köln *)	142,0	150,0	2.350	2.500		
14 auto engineering AG, Düsseldorf	142,0	148,9	2.050	2.130	142,0	148,9
15 Assystem Deutschland Holding GmbH, Hamburg	115,9	119,3	1.150	1.143		
16 Gigatronik Gruppe, Stuttgart *)	101,0	80,6	1.002	875	103,0	82,0
17 Semcon Holding GmbH & Co. KG, München *)	101,0	104,0	1.038	1.073		
18 P&H automotive engineering GmbH, Garmersbach *)	87,9	60,0	826	715	88,6	61,3
19 P+z Engineering GmbH, München	78,0	75,5	905	887		
20 RLE International Gruppe, Overath	63,2	67,9	850	750	97,8	93,5
21 EFAS GmbH, Stuttgart	56,1	52,8	635	533	174,1	145,8
22 Labinal GmbH, Hamburg *)	52,3	56,8	310	334		
23 Vigigon Engineering GmbH, München	45,5	42,0	292	300	47,0	45,0
24 In-tech GmbH, Garching/München	37,0	28,0	450	320	38,0	28,5
25 Indulect/IBV GmbH, Tppstein *)	34,9	44,0	410	385	34,9	44,0

Die Rangfolge der Übersicht basiert auf kontrollierten Selbstauskünften der Unternehmen und Schätzungen der Lünendonk GmbH über in Deutschland bzw. von Deutschland aus bilanziert/erwirtschaftete Umsätze.

COPYRIGHT: Lünendonk GmbH, Kaufbeuren 2015 - Stand 10.07.2015 (Keine Gewähr für Firmenangaben)

Chart 10: Lünendonk®-Liste 2015: „Führende Anbieter von Technologie-Beratung und Engineering Services in Deutschland“



IT-Freelancer im Fokus verschiedener Anbietertypologien

LÜNENDONK ”

Führende Anbieter für Rekrutierung, Vermittlung und Steuerung von IT-Freelancern in Deutschland

Rang	Unternehmen	Umsatz mit Rekrutierung, Vermittlung und Steuerung von IT-Freelancern in Deutschland in Mio. Euro		Mitarbeiter in Deutschland		Gesamtumsatz in Mio. Euro	
		2014	2013	2014	2013	2014	2013
1	Hays AG, Mannheim	781,20	711,4	1.400	1.300	1.350,0	1.100,0
2	Gulp Information Services GmbH, München	297,9	268,3	227	180	313,3	278,4
3	Allgeier Experts SE, Wiesbaden	183,2	161,2	418	437	228,6	239,4
4	STree GmbH, Frankfurt am Main	79,6	62,7	530	505	173,0	141,0
5	Solcom Unternehmensberatung GmbH, Reutlingen	76,8	65,4	120	110	79,0	68,1
6	Questax Gruppe, Frankfurt am Main ¹⁾	68,2	-	120	-	75,8	-
7	1st solution consulting GmbH, Düsseldorf	65,3	46,6	74	68	82,0	59,0
8	Westhouse Consulting GmbH, Garching bei München	65,0	62,1	103	87	71,0	71,0
9	Etego (Deutschland) AG, Mannheim	57,0	45,0	61	51	57,0	45,0
10	top @services AG, Unterhaching ²⁾	48,5	40,0	783	699	73,7	60,5

1) Die Umsätze der Questax Gruppe beinhalten die Umsätze der QUEST Softwareentwicklung GmbH (Umfirmierung in Questax GmbH in 12/2014) sowie der Reutas AG (Übernahme der Reutas AG durch die Questax GmbH in 12/2014, Umfirmierung der Reutas AG in Questax Heidelberg GmbH in 3/2015).
2) Konzernabschluss inklusive top@cs GmbH und bit@cs GmbH

Lünendonk®-Marktsegmentstudie 2015: Der Markt für Rekrutierung, Vermittlung und Steuerung von IT-Freelancern in Deutschland, Juli 2015 3

Chart 11: Lünendonk®-Marktsegmentstudie 2014: „Führende Anbieter für Rekrutierung, Vermittlung und Steuerung freiberuflicher IT-Experten in Deutschland“

Modell und Marktvolumen der B2B-Beratungs- und Dienstleistungsmärkte in Deutschland

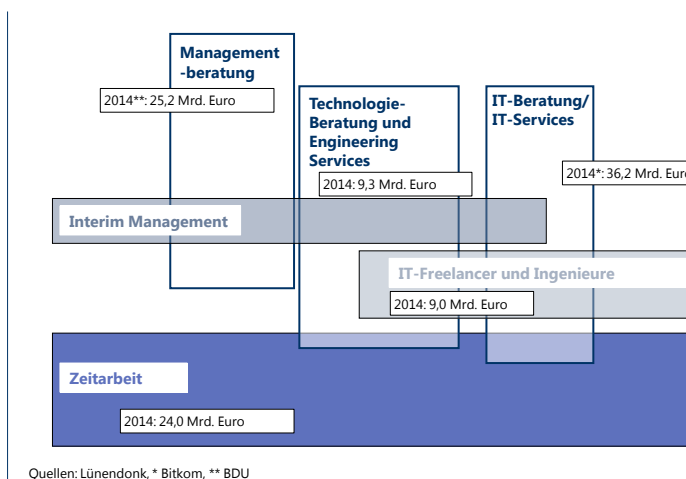


Chart 12: Modell und Marktvolumen der B2B-Beratungs- und Dienstleistungsmärkte in Deutschland

Lünendonk GmbH

Die Lünendonk GmbH, Gesellschaft für Information und Kommunikation (Kaufbeuren), untersucht und berät europaweit Unternehmen aus der Informationstechnik-, Beratungs- und Dienstleistungs-Branche. Mit dem Konzept Kompetenz³ bietet Lünendonk unabhängige Marktforschung, Marktanalyse und Marktberatung aus einer Hand. Der Geschäftsbereich Marktanalysen betreut seit 1983 die als Marktbarometer geltenden Lünendonk[®]-Listen und -Studien sowie das gesamte Marktbeobachtungsprogramm.

Die Lünendonk[®]-Studien gehören als Teil des Leistungsportfolios der Lünendonk GmbH zum „Strategic Data Research“ (SDR). In Verbindung mit den Leistungen in den Portfolio-Elementen „Strategic Roadmap Requirements“ (SRR) und „Strategic Transformation Services“ (STS) ist Lünendonk in der Lage, ihre Beratungskunden von der Entwicklung der strategischen Fragen über die Gewinnung und Analyse der erforderlichen Informationen bis hin zur Aktivierung der Ergebnisse im operativen Tagesgeschäft zu unterstützen.

KONTAKT

Lünendonk GmbH –
Gesellschaft für Information und Kommunikation
Hartmut Luerßen
Anschrift: Ringweg 23, 87600 Kaufbeuren
Telefon: +49 8341 96636-0 Telefax: +49 8341 96636-66
E-Mail: Lueerssen@lunenendok.de
Internet: www.lunenendok.de



ÜBER LÜNENDONK

Seit 1983 ist die Lünendonk GmbH spezialisiert auf systematische Marktforschung, Branchen- und Unternehmensanalysen sowie Marktberatung für Informations-technik-, Beratungs- und weitere hochqualifizierte Dienstleistungsunternehmen. Der Geschäftsbereich Marktforschung betreut die seit Jahrzehnten als Marktbarometer geltenden Lünendonk®-Listen und -Studien sowie das gesamte Marktbeobachtungsprogramm. Die Lünendonk®-Studien gehören als Teil des Leistungsportfolios der Lünendonk GmbH zum „Strategic Data Research“ (SDR). In Verbindung mit den Leistungen in den Portfolio-Elementen „Strategic Roadmap Requirements“ (SRR) und „Strategic Transformation Services“ (STS) ist die Lünendonk GmbH in der Lage, ihre Kunden von der Entwicklung strategischer Fragen über die Gewinnung und Analyse der erforderlichen Informationen bis hin zur Aktivierung der Ergebnisse im operativen Tagesgeschäft zu unterstützen.

Managementberatung

Informations- und
Kommunikations-Technik

Wirtschaftsprüfung /
Steuerberatung

Technologie-Beratung /
Engineering Services

Zeitarbeit /
Personaldienstleistungen

Facility Management /
Industrieservice

LÜNENDONK GMBH

Ringweg 23

87600 Kaufbeuren

Telefon: +49 8341 96636-0

Telefax: +49 8341 96636-66

E-Mail: info@lunenendok.de

Internet: <http://www.lunenendok.de>

Erfahren Sie mehr unter

<http://www.lunenendok.de>

Copyright © 2015 Lünendonk GmbH, Kaufbeuren
Alle Rechte vorbehalten



MARKTFORSCHUNG UND MARKTBERATUNG AUS EINER HAND